

Charta: Entwicklung Areal St.Gallen West – Gossau Ost



Perimeter St.Gallen West – Gossau Ost (Quelle: Verein ASGO)

1 Einleitung

Der Perimeter St.Gallen West – Gossau Ost ist im kantonalen Richtplan als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet der Kategorie A klassifiziert (Kapitel S23, Kantonaler Richtplan). Gemäss Definition handelt es sich somit um einen Standort mit besten Voraussetzungen für die Wirtschaft und mit grossen Nutzungsreserven. Ein solches Schwerpunktgebiet wird als Rückgrat für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons verstanden. Das Ziel ist, eine hohe Standort- und Arbeitsplatzattraktivität für ansässige wie neue Unternehmen zu erreichen und damit verbunden auch eine zukunftsfähige Infrastruktur in den Bereichen «Mobilität – Verkehrssysteme», «Energie» und «Technologie» zu entwickeln.

Das Areal ist nicht nur ein Arbeitsort, sondern auch ein Lebensraum - eingebettet in eine vielfältige Landschaft. Vorallem in Winkeln wird gewohnt und gelebt, teilweise in nächster Nähe zur produzierenden Industrie. Der Landschaftsraum bietet wertvolle Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten, die in unmittelbarer Nähe zum Perimeter liegen.

2 Ziele

Die Entwicklungsplanung hat das Ziel, den Arbeitsort und Lebensraum St.Gallen West – Gossau Ost langfristig zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Für das Gebiet ist es jetzt wichtig, dass sich die öffentliche Hand, die Agglo St.Gallen - Bodensee und die Wirtschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten koordinieren und gemeinsam für einen starken, attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort einsetzen, der über eine zukunftsfähige technische Infrastruktur und ein kapazitätsfähiges ÖV- und Strassensystem verfügt.

Die Komplexität des Vorhabens ist gross und ergibt sich aus:

- einer Vielzahl systemisch verknüpfter Anforderungen aus Themengebieten, wie Siedlungs- und Arbeitsplatzentwicklung, Mobilitätsangebot und -verhalten, Freiraumangebot u.v.a.,
- den beschränkten Möglichkeiten, welche der bebaute Raum und die vorhandene Infrastruktur bieten,
- den finanziellen Möglichkeiten,
- neuen, bereits verfügbaren oder bekannten zukünftigen technologischen Möglichkeiten,
- der Bereitschaft zur regionalen Zusammenarbeit,
- dem Faktor Zeit
- und den Entscheidungsprozessen und -abhängigkeiten der involvierten Entscheidungsträger.

Der Verein ASGO leistet mit Unterstützung der Beteiligten und der kooperativen Arbeitsweise einen wesentlichen Beitrag, diese Komplexität zu benennen, zu verringern und gangbare, zukunftsfähige Lösungen zu finden. Für das Erarbeiten dieser Lösungen wichtig sind:

- eine vernetzte, städte- und gemeindeübergreifende Planung, welche die Hoheit der politischen Grenzen respektiert, aber das Gebiet als einen zusammenhängenden Entwicklungsraum versteht,
- der Einbezug von umliegenden Entwicklungsprozessen,
- das Zulassen einer dynamischen Entwicklung, welche Chancen von neuen Erkenntnissen und technologischen Möglichkeiten berücksichtigt, um dann die zum jeweiligen Zeitpunkt sinnvollste Lösung zu erreichen,
- das gemeinsame Handeln, das die Eigeninteressen der Beteiligten offenlegt und respektiert, aber auf Konsensfähigkeit beruht
- und die Bereitschaft, sich als Wirtschaftsraum auch für technologisch oder infrastrukturell revolutionäre Ideen aktiv zu engagieren (beispielsweise bei der Bewerbung für die zweite Etappe des Logistikhubs Cargo Sous Terrain¹).

3 Vorgehen

Die Entwicklungsplanung besteht aus 9 Massnahmenbündeln (M1-M9), die 2019/2020 von den Beteiligten sowie Vertretern von Mitgliedfirmen formuliert wurden. Bei der Ausarbeitung der Massnahmen wurde auf eine konsistente inhaltliche und zeitliche Abstimmung zwischen den einzelnen Massnahmenbündeln geachtet, um besser mit den Abhängigkeiten und Wechselwirkungen der einzelnen Massnahmen umgehen zu können. Als inhaltliche Basis diente die Entwicklungsagenda 3.0, die im Jahr 2018 in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess schrittweise erarbeitet wurde.

Die Massnahmen betreffen die Städte Gossau und St.Gallen, die Gemeinde Gaiserwald, die Agglo St.Gallen - Bodensee sowie das Bau- und das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen. Sie haben eine finanzielle und strategische Dimension, die auf kommunaler und kantonaler Stufe politische Entscheidungen erfordern.

¹ Weitere Informationen zu Cargo Sous Terrain unter <https://www.cst.ch>

4 Finanzierung

Die Entwicklungsplanung wird von nachfolgenden Beteiligten gemäss definiertem Kostenteiler finanziert:

- 35% Stadt Gossau
- 35% Stadt St.Gallen
- 20% Kanton St.Gallen
- 5.5% Wirtschaft
- 4.5% Gemeinde Gaiserwald

Die finanziellen Mittel der Wirtschaft kommen hauptsächlich von den lokalen Wirtschaftsverbänden Handels- und Industrievereinigung Gossau (HIG) und Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West (IVW) sowie weiteren Wirtschaftspartnern. Mit diesem finanziellen Engagement bekunden die Wirtschaftsvereinigungen ihren Willen, dass sich der ASGO-Perimeter zielgerichtet und koordiniert weiterentwickelt.

Die Mittel der jeweiligen Finanzgeber sind zweckgebunden und werden, wie in der Entwicklungsplanung festgelegt, gezielt für spezifische Massnahmenbündel verwendet. Die Verwendung berücksichtigt dabei, soweit als sinnvoll, die individuelle Betroffenheit und den direkten Nutzen der Geldgeber. Die Summen entsprechen im Gesamten wiederum dem obenstehenden, definiertem Kostenteiler.

Die finanziellen Mittel für die Bearbeitung der Entwicklungsplanung fliessen gemäss Entwicklungsplanung in die Realisierungsgemeinschaft ASGO, die als einfache Gesellschaft konstituiert wird. Träger dieser Gesellschaft sind die Finanzgeber.

5 Organisation

Für die Bearbeitung der Entwicklungsplanung wird eine Gesamtprojektleitung eingesetzt, die von einem Lenkungsausschuss geführt wird.

Die kommunalen und kantonalen Dienststellen unterstützen die Entwicklungsplanung fachlich in Form von Eigenleistungen im Rahmen ihrer regulären Rolle bzw. Auftrags und stellen die verwaltungsinterne Vernetzung sicher. Darüber hinausgehende Leistungen werden von separaten Externen erbracht; die daraus entstehenden Kosten sind bereits in der Kostenschätzung enthalten.

Die involvierten Stellen der Beteiligten respektive die Arbeitsteams der einzelnen Massnahmenbündel werden mit der Gründung und Äufnung der Realisierungsgemeinschaft legitimiert, an der Bearbeitung der geplanten Massnahmen mitzuwirken und die für die Zielerreichung notwendigen personellen Ressourcen einzusetzen.

Für jedes Massnahmenbündel ist ein Arbeitsteam zuständig, das von einem Teamleader koordiniert wird. Alle Beteiligten arbeiten im Rahmen ihrer regulären Funktion, ausgestattet mit den entsprechenden Kompetenzen, als Team an den Inhalten resp. der Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen und sind als Team auch ergebnisverantwortlich.

Das Monitoring und Controlling der Kosten und Massnahmenumsetzung erfolgt zweimal jährlich durch die Gesamtprojektleitung zuhanden Lenkungsausschusses der Realisierungsgemeinschaft sowie des Kernteams des Vereins ASGO.

6 Kommunikation

Der Verein ASGO informiert in Abstimmung mit der Gesamtprojektleitung über verschiedenen Kommunikationskanäle periodisch die Öffentlichkeit, die Grundeigentümer und alle weiteren Beteiligten über den Arbeitsfortschritt.

7 Beschlussfassung

Mit der Unterzeichnung der Charta «Entwicklung Areal St.Gallen West – Gossau Ost» bekräftigen die Städte Gossau und St.Gallen, die Gemeinde Gaiserwald, das Bau- und das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen, die Agglo St.Gallen - Bodensee sowie die lokalen Wirtschaftsvereinigungen den Willen, sich für die Entwicklung des Perimeters gemeinsam einzusetzen und die vereinbarten finanziellen Mittel gemäss Kostenteiler zur Verfügung zu stellen.

Vom **Regierungsrat des Kantons St.Gallen** zur Kenntnis genommen

St.Gallen,

.....

Regierungsrat Marc Mächler
Vorsteher des Baudepartements

.....

Regierungsrat Bruno Damann
Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements

Vom **Stadtrat Gossau** zur Kenntnis genommen

Gossau,

.....

Wolfgang Giella, Stadtpräsident

.....

Toni Inauen, Stadtschreiber

Vom **Stadtrat St.Gallen** zur Kenntnis genommen

St.Gallen,

.....
Thomas Scheitlin, Stadtpräsident

.....
Manfred Linke, Stadtschreiber

Vom **Gemeinderat Gaiserwald** zur Kenntnis genommen

Gaiserwald,

.....
Boris Tschirky, Gemeindepräsident

.....
Andreas Kappler, Gemeinderatsschreiber

Von der **Agglo St.Gallen - Bodensee** zur Kenntnis genommen

St.Gallen,

.....
Thomas Scheitlin, Stadtpräsident

.....
Tobias Winiger, Projektleiter Aggloprogramm

Vom der **Handels- und Industrievereinigung Gossau** zur Kenntnis genommen

Gossau,

.....
Markus Mauchle, Präsident

.....
Michael Menzl, Vizepräsident

Vom der **Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West** zur Kenntnis genommen

St.Gallen,

.....
Hermann Merz, Präsident

.....
Mario Bruderer, Vorstandsmitglied

Vom **Verein St.Gallen West – Gossau Ost** zur Kenntnis genommen

St.Gallen,

.....
Florian Kessler, Mitglied des Kernteams

.....
Andreas Schläpfer, Geschäftsstelle
